

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Josef Schütte: Up Neijaohr tau singen

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

---

Flittke stööben, fröögen sik de beiden:

„Is de Smacherei'e dat wert? Staatske Figur, slächte Natur. Nee, nee, un nochmaols nee: „De Kur wörd up de Stee affbraoken. Leiver'n paor Pundt mehr up de Wacht smitten, at Unfraä'n in'n Huse, dor wör'n se sik einig.

Jo, jo, so is dat mit de Vörsätze. Licht tau besluten, swaor dörtau-hollen. Nich bloß mit Eeten un Drinken is dat so, kann'st Dag för Dag an'n eigen Liewe maaken.

*Josef Schütte*

## Up Neijaohr tau singen

Dat olde Jaohr is nu vergaohn,  
So laot us, Vaoder, vör Di staohn  
Un danken för Dien' goude Hand,  
Dei us heff stürt in Stadt un Land.

O Heergott, nu in't neie Jaohr  
An Lief un Säl us aall bewaohr,  
Un Sük un Smacht un Krieg un Not  
Jaog wiet van us: Dien' Macht is grot.

Dien' Macht, dei wies us aalermeist,  
Du Vaoder, Söhn un Hill'ge Geist,  
Dat wi Di danket aaltouglied  
So hier as dor in't eiw'ge Riek.

(tou singen nao dei Melodie:  
Vom Himmel hoch, da komm ich her.  
vgl. Gotteslob 910)

---

*Helga Hürkamp*

## Zukunftsangst

Über allem thronet  
des Schöpfers Meisterwerk,  
mög es niemals werden  
durch Menschenhand zerstört,  
zertreten — zum dunklen Planeten.

Wo grünend strömt das Leben,  
wächst Angst und Atemnot.  
Wo reich der Meere Segen,  
raunen Wellen vom Tod.

Wo frohes Kinderlachen  
zur Maske wird entstellt.  
Wo lust'ges Spiel der Drachen  
kein Augenlicht erhellt.

Wo des Hofes Hund hält Wacht,  
gähnt öde jedes Tor.  
Wo der Sterne-Sonn entfacht,  
tritt Dunkelheit hervor.

Wo Speicher schwer sich bogen,  
die Feuerfahnen weh'n.  
Wo man zum Tanz geflogen,  
anklagend Särge steh'n.

